

Missale

Sa. 25. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 426

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Sa. 25. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie: Gebet der Ritter von Schlatt:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Kyrie nach Schuldbekennntnis:	9
Vergebungsbitte:	10
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27

Gabengebet:	28
Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet I:	30
Gedächtnis der Lebenden:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:.....	34
Anamnese:	34
Interzession (Verstorbene):	35
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	43
Leoninische Gebete	44
Entlassung:.....	46
Auszug: Orgel:	46

Sa. 25. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit. (...)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Bei der Verklärung auf dem Berg ist den Jüngern der Hinweis auf das Leiden kaum recht bewusst geworden. Im heutigen Evangelium wird ihnen energisch gesagt, sie sollen aufmerken; sie sollen sich keiner Täuschung hingeben: der Menschensohn, dessen Hoheit und Macht sie gesehen haben, wird den Menschen, d.h. den Sündern, ausgeliefert werden. Von wem ausgeliefert?

Kyrie: Gebet der Ritter von Schlatt:

Herr, ich erinnere dich an all die Liebe, die du allen Menschen jemals gezeigt hast und die alle Menschen jemals zu dir hatten. Ich bitte dich, mir alle tödlichen Sünden zu vergeben, die ich von der Kindheit bis zu dieser Stunde je begangen.

Herr, ich erinnere dich an all die Treue, die du allen Menschen je erwiesen hast, und bitte dich um Vergebung aller meiner täglichen lässlichen Sünden.

Herr, ich erinnere dich an all deine Güte und an deine grundlose Barmherzigkeit. Ich bitte dich um Vergebung all meiner verlorenen Zeit.

Herr, ich erinnere dich an all das Leiden, welches du je gelitten hast, von Anfang an, als dein Leiden begann. Ich erinnere Dich besonders an deine Sterbestunde und bitte dich um Vergebung all meiner versäumten Bussen. – *Amen.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

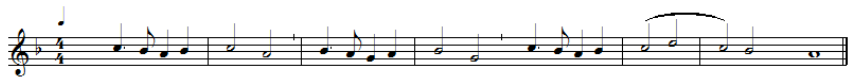
So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

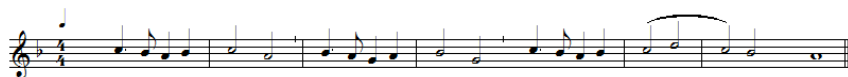
Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater. Du gibst dich uns Menschen zu erkennen im Schicksal Jesu von Nazareth. Als er von allen verlassen war, hast du ihn durch Leiden und Tod hindurchgeführt zum Leben. Lass uns glauben und vertrauen, dass auch wir in aller Bedrängnis und Not unterwegs sind zu dir mit unserem Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Sach 2,5-9.14-15a) (Siehe, ich komme und wohne in deiner Mitte)

Lesung aus dem Buch Sacharja:

2,5 Ich blickte hin und sah: Da war ein Mann mit einer Messschnur in der Hand.

- 2,6 Ich fragte: Wohin gehst du? Er antwortete mir: Ich gehe, um Jerusalem auszumessen und zu sehen, wie breit und wie lang es sein wird.
- 2,7 Da trat der Engel, der mit mir redete, vor, und ein anderer Engel kam ihm entgegen
- 2,8 und sagte zu ihm: Lauf und sag dem jungen Mann dort: Jerusalem wird eine offene Stadt sein wegen der vielen Menschen und Tiere, die darin wohnen.
- 2,9 Ich selbst - Spruch des Herrn - werde für die Stadt ringsum eine Mauer von Feuer sein und in ihrem Innern ihr Ruhm und ihre Ehre.
- 2,14 Juble und freue dich, Tochter Zion; denn siehe, ich komme und wohne in deiner Mitte - Spruch des Herrn.
- 2,15 An jenem Tag werden sich viele Völker dem Herrn anschliessen, und sie werden mein Volk sein, und ich werde in deiner Mitte wohnen. Dann wirst du erkennen, dass der Herr der Heere mich zu dir gesandt hat.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Jer 31,10.11-12b.13 [R: vgl. 10d])

℞ – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde. – ℞

31,10 Hört, ihr Völker, das Wort des Herrn, verkündet es auf den fernsten Inseln und sagt:
Er, der Israel zerstreut hat, wird es auch sammeln
und hüten wie ein Hirt seine Herde. -
(℞)

℞ – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde. – ℞

31,11 Denn der Herr wird Jakob erlösen und ihn befreien aus der Hand des Stärkeren.

31,12ab Sie kommen und jubeln auf Zions Höhe,
sie strahlen vor Freude über die Gaben des Herrn. - (℞)

℞ – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde. – ℞

31,13 Dann freut sich das Mädchen beim Reigentanz,
Jung und Alt sind fröhlich.
Ich verwandle ihre Trauer in Jubel,
tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. – ℞

℞ – Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Koh 11,9-12,8) (Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe der Staub auf die Erde zurückfällt und der Atem zu Gott zurückkehrt)

Lesung aus dem Buch Kohelet:

11,9 Freu dich, junger Mann, in deiner Jugend, sei heiteren Herzens in deinen frühen Jahren! Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt, zu dem, was deine Augen vor sich sehen. Aber sei dir bewusst, dass Gott dich für all das vor Gericht ziehen wird.

11,10 Halte deinen Sinn von Ärger frei, und schütz deinen Leib vor Krankheit;

denn die Jugend und das dunkle Haar
sind Windhauch.

12,1 Denk an deinen Schöpfer in deinen
frühen Jahren, ehe die Tage der
Krankheit kommen und die Jahre
dich erreichen, von denen du sagen
wirst: Ich mag sie nicht!,

12,2 ehe Sonne und Licht und Mond und
Sterne erlöschen und auch nach dem
Regen wieder Wolken aufziehen:

12,3 am Tag, da die Wächter des Hauses
zittern, die starken Männer sich
krümmen, die Müllerinnen ihre Arbeit
einstellen, weil sie zu wenige sind, es
dunkel wird bei den Frauen, die aus
den Fenstern blicken,

12,4 und das Tor zur Strasse verschlossen
wird; wenn das Geräusch der Mühle
verstummt, steht man auf beim
Zwitschern der Vögel, doch die Töne
des Lieds verklingen;

12,5 selbst vor der Anhöhe fürchtet man
sich und vor den Schrecken am Weg;
der Mandelbaum blüht, die
Heuschrecke schleppt sich dahin, die
Frucht der Kaper platzt, doch ein
Mensch geht zu seinem ewigen Haus,

- und die Klagenden ziehen durch die Strassen -
- 12,6 ja, ehe die silberne Schnur zerreisst, die goldene Schale bricht, der Krug an der Quelle zerschmettert wird, das Rad zerbrochen in die Grube fällt,
- 12,7 der Staub auf die Erde zurückfällt als das, was er war, und der Atem zu Gott zurückkehrt, der ihn gegeben hat.
- 12,8 Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, das ist alles Windhauch. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 90,3-4.5-6.12-13.14 u. 17 [R: vgl. 1])

℞ - Herr, du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. - ℞

- 90,3 Du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub und sprichst: "Kommt wieder, ihr Menschen!"
- 90,4 Denn tausend Jahre sind für dich

- wie der Tag, der gestern vergangen
 ist,
 wie eine Wache in der Nacht. - (R̥)
- R̥ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
 Geschlecht zu Geschlecht. - R̥
- 90,5 Von Jahr zu Jahr säst du die
 Menschen aus;
 sie gleichen dem sprossenden Gras.
- 90,6 Am Morgen grünt es und blüht,
 am Abend wird es beschnitten und
 welkt. - (R̥)
- R̥ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
 Geschlecht zu Geschlecht. - R̥
- 90,12 Unsere Tage zu zählen, lehre uns!
 Dann gewinnen wir ein weises Herz.
- 90,13 Herr, wende dich uns doch endlich
 zu!
 Hab Mitleid mit deinen Knechten!-(R̥)
- R̥ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
 Geschlecht zu Geschlecht. - R̥
- 90,14 Sättige uns am Morgen mit deiner
 Huld!
 Dann wollen wir jubeln und uns
 freuen all unsre Tage.

90,17 Es komme über uns die Güte des
Herrn, unsres Gottes.

Lass das Werk unsrer Hände
gedeihen,
ja, lass gedeihen das Werk unsrer
Hände! - R̄

R̄ - Herr, du bist unsere Zuflucht von
Geschlecht zu Geschlecht. - R̄

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Unser Retter Jesus Christus hat dem
Tod die Macht genommen und uns
das Licht des Lebens gebracht durch
das Evangelium. (Vgl. 2 Tim 1,10)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 9,43b-45) (Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert werden. Sie scheuten sich, Jesus zu fragen, was er damit sagen wollte)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

9,43 staunten alle Leute über das, was Jesus tat; er aber sagte zu seinen Jüngern:

9,44 Merkt euch genau, was ich jetzt sage: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert werden.

9,45 Doch die Jünger verstanden den Sinn seiner Worte nicht; er blieb ihnen verborgen, so dass sie ihn nicht begriffen. Aber sie scheuten sich, Jesus zu fragen, was er damit sagen wollte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Sacharja erleben wir wieder eine fast typische Prophezeiung, in der vieles in kurzen Sätzen zusammengefasst ist. Sacharja fragt die Erscheinung, wohin sie gehen würde, mit einer Messschnur in der Hand. Diese antwortet: "Ich gehe, um Jerusalem auszumessen und zu sehen, wie breit und wie lang es sein wird." Es geht somit um ein künftiges Jerusalem. Der Engel erscheint wie ein Landvermesser, der die Grenzen einer geplanten Stadt ermitteln muss. Dieses zukünftige Jerusalem "wird eine offene Stadt sein wegen der vielen Menschen und Tiere, die darin wohnen." Gott sagt nun, dass er selbst um diese Stadt eine Mauer von Feuer sein wird. Was Sacharja hier also sieht, ist nicht ein irdisches Jerusalem, sondern das künftige Jerusalem, von dem auch die Offenbarung des Johannes spricht, "denn siehe, ich komme und wohne in deiner Mitte." Nun folgt wieder ein Sprung, denn Gott sagt, dass an jenem Tag sich viele Völker dem Herrn anschliessen werden. Der Engel sagt dann auch noch, dass Sacharja an jenen Tag erkennen wird, dass Gott ihn zu ihm gesandt habe. Doch alles, was im Himmel geschieht, findet seinen Abglanz auch auf der Erde. So hat das himmlische Jerusalem seine Entsprechung hier auf der Erde in der Kirche. In ihr wohnt bereits jetzt, in jedem Tabernakel, Gott mitten unter ihr. Doch genauso, wie es für uns schwierig ist, das himmlische Jerusalem geistig zu vergegenwärtigen, so ist es auch schwierig für viele, in der Hostie im Tabernakel Christus zu erkennen.

Jahr II: Im Buch Kohelet ermuntert der Prediger die Jugend zu Heiterkeit. Dies ist jedoch nicht ein Aufruf zu Ausschweifung, denn er sagt auch: "Aber sei dir bewusst, dass Gott dich für all das vor Gericht ziehen wird. Denk an deinen Schöpfer in deinen frühen Jahren, ehe der Staub auf die Erde zurückfällt und der Atem zu Gott zurückkehrt." Kohelet verdeutlicht, dass der Atem dem Menschen nur geliehen ist und zu Gott zurückkehrt. Selbst der junge Mensch soll das beachten. Dann zählt er wie gewohnt viele Beispiele der irdischen Erfreungen auf und bemerkt, dass dies alles nur Nichtigkeiten sind: "Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, das ist alles Windhauch." Was uns Kohelet lehrt, ist dass selbst der Jugendliche alleine schon anhand der Natur erkennen kann, dass alles Zeitliche vergänglich ist. So blüht der Mandelbaum und verblüht. Die Frucht entsteht und vergeht. Ein neuer Baum entsteht. Der neue Baum, der entsteht, ist jedoch nicht der alte Baum. Der alte Baum kehrt nie wieder, wenn auch er vergeht. Es mag oberflächlich so erscheinen, doch es ist immer ein neuer Baum, mag er dem vorherigen noch so ähnlich schauen. Die Blüte am Baum ist auch nie eine Erneuerung einer alten, sondern immer eine neue. Dies kann bereits der Jugendliche erkennen und sollte daher verstehen lernen, dass trotz aller Heiterkeit der Jugend auch der Ernst der Vergänglichkeit nicht zu übersehen ist, denn selbst diese kann der Jugendliche bereits erkennen.

Jahr I & II: Im Evangelium sagt Jesus: "Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert

werden. Sie scheuten sich, Jesus zu fragen, was er damit sagen wollte." Diese Worte sagte Jesus zu seinen Jüngern in einem Augenblick des Hochgefühls, denn "alle Leute staunten über das, was Jesus tat." Just in diesem Hochgefühl wird Jesus sehr ernst und mahnt: "Merkt euch genau, was ich jetzt sage." Nun kündigt ihnen Jesus an, dass er ausgeliefert würde. Dies war nicht etwas, das die Jünger nicht hätten verstehen können. Es war fast Alltag im Besatzungsland. Sie wussten genau, was es bedeutet, ausgeliefert zu werden. Sie wussten, dass dies für jeden Nichtrömer das Kreuz bedeutete. Dennoch steht geschrieben: "Doch die Jünger verstanden den Sinn seiner Worte nicht; er blieb ihnen verborgen, so dass sie ihn nicht begriffen. Aber sie scheuten sich, Jesus zu fragen, was er damit sagen wollte." Warum verstanden die Jünger nicht, was sie doch genau hätten verstehen sollen? Weil sie in einem Hochgefühl der Bekanntheit Jesu gefangen waren. Doch wie sind wir? Auch wir sind in einem Hochgefühl der Wirtschaft gefangen und denken, der Wohlstand gehe ewig so weiter und in einigen Jahren würden wir dank unserer unübertroffenen Technologie den Mars kolonialisieren. Wenn dann heute Menschen auftreten und sagen: Passt auf, das geht keine 50 Jahre mehr so weiter, das bricht alles zusammen, denn wir sind eine Schuldengesellschaft. Die Menschheit bleibt auf der Strecke. Wir vertrauen in der Hochtechnologie den falschen Göttern, das endet in einer völligen Weltdiktatur und nicht in einem irdischen Paradies, dann verstehen wir es nicht, obwohl wir es verstehen könnten, sollten und

müssten. Wir sind gefangen in einem Rausch der Selbstverwirklichung, des Konsums und des Wohlstandes. Doch wie in jedem Rauschzustand ist das Erwachen dann auch hier ein Kater, der dann jedoch böse enden wird. Gott kündigt es uns seit über 100 Jahren an, dass wir in den Abgrund rennen, durch all seine Prophetenkinder, sei es in Fatima oder anderswo. Doch wir wollen es nicht wahrhaben und denken nur, ach das wird schon seit 100 Jahren erzählt. Ja, Gott begann uns just zu warnen, als die technische Revolution zu greifen begann. Doch anstatt uns aus dem Rausch herausreißen zu lassen, berauschen wir uns noch mehr. Den Aposteln ging es ähnlich. Noch im Abendmahlssaal erkannten sie die Tragweite der Warnung Jesu nicht. Erst, als der Verräter Judas mit den Schergen im Ölgarten stand, begann es zu dämmern, dass Jesu schon sehr lange vor dieser Stunde warnte, doch sie realisierten es nicht. Lassen wir uns deshalb gerade von der Schrift wachrütteln, denn sie gibt uns sogar das Vorbild. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, nimm die Gaben deines Volkes an und gib, dass wir im Geheimnis der heiligen Eucharistie empfangen, was wir im Glauben bekennen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage I – Die Erneuerung der Welt durch Christus [S. 440])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unsern Herrn
Jesus Christus.

Denn ihn hast du zum Haupt der
neuen Schöpfung gemacht, aus
seiner Fülle haben wir alle
empfangen. Obwohl er dir gleich war
an Herrlichkeit, hat er sich selbst
erniedrigt und der Welt den Frieden
gebracht durch sein Blut, das er am
Stamm des Kreuzes vergossen hat.
Deshalb hast du ihn über alle
Geschöpfe erhöht, so wurde er für
jene, die auf ihn hören, zum Urheber
des ewigen Heiles.

Durch ihn preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

13

Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** *14*

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfertgabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du hast deine Befehle gegeben, damit man sie genau beachtet. Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, deinen Gesetzen zu folgen. (Ps 119,4-5)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du erneuerst uns durch deine Sakramente. Gewähre uns deine Hilfe und mache das Werk der Erlösung, das wir gefeiert haben, auch in unserem Leben wirksam.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

